

Zur Eröffnung der Ausstellung

Wolfgang Müllerschön

3 ZIMMER KÜCHE BAD

RAUMINSTALLATIONEN UND OBJEKTE

am **Mittwoch, 2. Mai 2018,**

um **18 Uhr** in der **Christuskirche**

(gegenüber der Kunsthalle Jesuitenkirche)

laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Der Künstler wird anwesend sein.

Es sprechen:

Klaus Herzog

Oberbürgermeister und Kulturreferent
der Stadt Aschaffenburg

Dr. Thomas Richter

Direktor der Museen der Stadt Aschaffenburg

Musik:

Teresa Haus und Greta Beschel

(Akkordeon)

Astor Piazzolla (1921-1992)

Close your eyes and listen

Jürgen Ganzer (*1950)

Meccanico Sätze I und II

Stanislav Hochel (*1950)

Rozcitanka (Nachplappern)

Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg

Tel.: +49 6021/218698, Fax: +49 6021/38674-30

kunsthalle-jesuitenkirche@museen-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

Di.: **14 bis 20 Uhr**

Mi.–So. und an den Feiertagen, Chr. Himmelfahrt (10.5.),

Pfingstmontag (21.5.), Fronleichnam (31.5.) und

Maria Himmelfahrt (15.8.): **10 bis 17 Uhr**

Mo.: **geschlossen**

Eintrittspreise

4,00 Euro; ermäßigt 3,50 Euro

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag und Feiertag: **11 Uhr**

Jeden Dienstag: **19 Uhr** sowie jeweils am Mittwoch,

16.5., 13.6., 18.07. und 22.08.2018: **10 Uhr**

Familienführungen für Eltern

mit Kindern von 6 bis 11 Jahren

Di, 22.5., So, 24.6, So, 29.7. und So, 2.9.2018:

jeweils **15 Uhr**

Führungen auf Anfrage – auch für Schulklassen

Tel.: +49 6021/3868866 oder

fuehrungsnetz@vhs-aschaffenburg.de

Programm

• **Kickerturnier:** Eine Veranstaltung „Der kleinen Balltreter“

zur WM 2018 am Sonntag, 8. Juli um **14 Uhr**

• **Finissage:** „Signierstunde“ und Versteigerung

der Keramikarbeiten „Kunst in Dosen“,

am Sonntag, 9. September ab **15 Uhr**

**Während der Kulturnacht am 29.6.2018 haben wir
von 19:00 bis 0:30 Uhr geöffnet.**

Mit freundlicher Unterstützung



Blieben Sie auf dem Laufenden:



@MuseenAB | #MuseenAB

www.museen-aschaffenburg.de

www.museen-aschaffenburg.de/newsletter



Fotos: Ines Otschik,
Museen der Stadt Aschaffenburg



**STADT
ASCHAFFENBURG** — DIE KULTURSTADT



Wolfgang Müllerschön

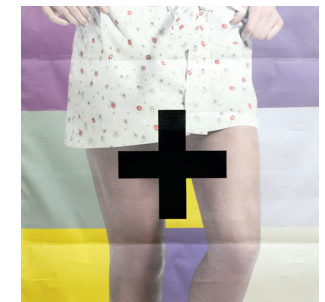
3 ZIMMER KÜCHE BAD

RAUMINSTALLATIONEN
UND OBJEKTE

3. Mai - 9. September 2018



**KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE**



Der Aschaffenburg Wolfgang Müllerschön (*1953) zählt zu den profiliertesten und ungewöhnlichsten Künstlern in der Kulturregion Frankfurt-Rhein-Main. Seine Installationen beschäftigen sich mit Ideen und Lebensentwürfen, die jeden angehen: Wie wollen wir leben – sind wir Knecht oder Herr unseres Daseins? Witz und Absurdität kommen dabei nicht zu kurz. Im Nachdenken über die ‚conditio humana‘ gefriert allerdings mitunter das Lachen. Freuen Sie sich auf eine Ausstellung, die den Mainstream meidet und sich an alle richtet, die gerne selber denken...

Ein Besuch in seinem Atelier kommt einer Begegnung mit einem Gesamtkunstwerk gleich, lässt den Betrachter eintauchen in seine Denk- und Arbeitsweise. Anders als andere Künstlerateliers, in denen zumeist nur die in Arbeit befindlichen oder gerade erst fertiggestellten Werke auf Staffeleien oder Podesten zu sehen sind, umgibt sich Wolfgang Müllerschön mit seinen Arbeiten, lebt mit ihnen und lässt Neues inmitten der weiträumigen, über zwei Etagen gehenden Präsentation seines Œuvres entstehen.

„Nicht-Wissen ist wichtiger als das klar Auseinanderzulegende“

Dieses Credo Müllerschöns hat nichts von seiner Aktualität eingebüßt, aber die Medien, über die er sich ausdrückt, sind in den Jahren vielgestaltiger geworden. Er gestaltet Räume, richtet diese ein und bedient sich dabei freimütig industriell gefertigter Dinge, die er ersteigert, demontiert und Teile davon zu einem neuen Gebrauchsgegenstand zusammenfügt. Und so heißt auch die Ausstellung „3 Zimmer Küche Bad – Rauminstallationen und Objekte“.

Aber die Ausstellung in der Kunsthalle ist weit mehr und doch, typisch für den wortkargen Künstler, lässt sich das Gezeigte für ihn in zwei Begriffe fassen: Im Englischen steht das Wort „to live“ sowohl für „wohnen“ als auch „leben“ – „damit ist alles gesagt“, so der Künstler. In der Ausstellung ist alles zusammengefügt, was ihn ausmacht, was ihn bewegt, es ist ein Selbstbildnis. Und so stehen die geschaffenen Räume für Lebensbereiche Müllerschöns – der lange Tisch mit Stühlen ist ein Verweis auf die große

Leidenschaft des Künstlers, selber zu kochen, Gäste zu bewirten – in der Tat bewirte der passionierte Koch sogar kleinere Gesellschaften in seinem Atelier – ganz gemäß dem von Wolf Vostell im Jahr 1961 geprägten Aphorismus „Kunst ist Leben, Leben ist Kunst“. Ein Beispiel in der Ausstellung: Das auf den ersten Blick „harmlos“ daherkommende Bad besteht aus einer Dusche, die mit einer Anzahl von bearbeiteten Bildsequenzen der legendären Duschszene aus Hitchcocks Film „Psycho“ überfangen ist. Eine Episode der Filmgeschichte, die für den Künstler die Metapher des Bösen schlechthin ist.

Die Ausstellung „3 Zimmer Küche Bad“ ist eine Künstlerkonzeption und atmet die Denkweise des zu Beginn des 20. Jahrhunderts so wegweisenden „Bauhauses“. In der von Walter Gropius in Weimar 1919 gegründeten Kunstschule fielen erstmalig die seit dem 19. Jahrhundert errichteten Denk-Schranken zwischen Kunst und Handwerk...

Zu der Ausstellung erscheint Mitte Juni ein Katalog.